

Arbeitskosten

Banker sind besonders teuer

„Made in Germany“ geht ins Geld: Industrieunternehmen zahlten im Jahr 2012 für einen Vollzeit-Arbeitnehmer durchschnittlich 58.560 Euro – ein Plus von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutlich mehr gaben Finanzdienstleister für ihr Personal aus: durchschnittlich 78.420 Euro pro Kopf.

Neben den Löhnen und Gehältern umfassen die Arbeitskosten vor allem die Beiträge zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialversicherungen sowie Leistungen für die betriebliche Altersvorsorge. Im Jahr 2012 mussten Industrieunternehmen dafür noch einmal 28,8 Prozent auf die Bruttolöhne drauflegen.

Im laufenden Jahr werden die Unternehmen durch die gesunkenen Beitragssätze zur Rentenversicherung zwar etwas entlastet. Die Arbeitskosten werden aber dennoch steigen, schließlich haben Arbeitgeber und Gewerkschaften bereits viele Tarifabschlüsse mit Gehaltssteigerungen vereinbart. Schon 2012 legte der Jahresverdienst der Arbeitnehmer in der Industrie um 2,9 Prozent zu; nach Abzug der Inflation blieb davon knapp 1 Prozent übrig.

Christoph Schröder: Die Struktur der Arbeitskosten in der deutschen Wirtschaft, in: IW-Trends 2/2013

Ansprechpartner im IW: **Christoph Schröder, Telefon 0221 4981-773**

Struktur bleibt fast unverändert

Arbeitskosten. Im Jahr 2012 zahlten die Unternehmen des westdeutschen Produzierenden Gewerbes für einen Vollzeit-Arbeitnehmer im Durchschnitt erstmals mehr als 60.000 Euro. In Ostdeutschland ist das Kostenniveau noch immer um ein Drittel niedriger. 

Nach dem kräftigen Auf und Ab in den Vorjahren ging es 2012 in der deutschen Wirtschaft ruhig zu – das reale Bruttoinlandsprodukt wuchs nur um 0,7 Prozent. Entsprechend wenig tat sich auch bei der Arbeitskostenstruktur (Grafik):

- **Westdeutschland.** Die Arbeitskosten je Vollzeiterkraft stiegen im Schnitt um 2,9 Prozent auf 61.200 Euro.

Die Jahresverdienste der Arbeitnehmer legten ebenfalls um 2,9 Prozent zu – was ihnen auch nach Abzug des Preisanstiegs ein Lohnplus von knapp 1 Prozent bescherte.

Bei den Zusatzkosten wurden die Betriebe einerseits entlastet, weil der Krankenstand etwas niedriger aus-

Arbeitskosten: Von Abfindung bis Weihnachtsgeld

im Produzierenden Gewerbe
im Jahr 2012 in Euro je 100 Euro Bruttolohn/-gehalt

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Direktentgelt	74,90	77,80
Vergütung für arbeitsfreie Tage	17,30	16,70
– Urlaub	10,00	9,70
– Bezahlte Feiertage	4,00	3,50
– Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	3,40	3,50
Sonderzahlungen	7,80	5,50
– Weihnachtsgeld, zusätzliches Urlaubsgeld usw.	7,40	5,20
– Vermögensbildung	0,40	0,30
Bruttolohn/-gehalt	100,00	100,00
Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber (einschließlich Unfallversicherung)	19,10	20,40
Betriebliche Altersversorgung	5,70	2,50
Sonstige Personalzusatzkosten (z. B. Ausbildungskosten, Abfindungen)	4,20	3,70
Arbeitskosten insgesamt	129,00	126,60

Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten; Westdeutschland: einschließlich Berlin; Direktentgelt: Entgelt für geleistete Arbeitszeit einschließlich leistungs- und erfolgsabhängiger Sonderzahlungen; Bruttolohn/-gehalt: einschließlich Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall; betriebliche Altersversorgung: einschließlich Aufstockungsbeiträgen zu Lohn und Gehalt sowie zur Rentenversicherung für Personen in Altersteilzeit und Aufwendungen für sonstige Vorsorgeeinrichtungen
Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2013 IW Medien - Iwd 28

fiel als 2011 und der Beitragssatz zur Rentenversicherung um 0,3 Prozentpunkte sank. Andererseits mussten die Unternehmen aufgrund höherer Beiträge an den Pensionssicherungsverein mehr für die betriebliche Altersversorgung zahlen.

- **Ostdeutschland.** Mit 3,5 Prozent erhöhten sich die Arbeitskosten je Mitarbeiter zwar stärker als im Westen, am Kostenvorteil der Ost-Industrie änderte dies jedoch wenig. Dieser ist unter anderem auf das produktivitätsbedingt niedrigere Lohnniveau zurückzuführen. Die

Kostenstruktur blieb 2012 auch in Ostdeutschland nahezu konstant.

Aktuell reduziert der abgesenkte Beitragssatz in der Rentenversicherung die Arbeitskosten der Industrieunternehmen um etwa 0,2 Prozent. Für die Kostenentwicklung werden damit auch 2013 vor allem die Lohnabschlüsse verantwortlich sein.



aus **IW-Trends**
2/2013

Christoph Schröder:
Die Struktur der Arbeitskosten
in der deutschen Wirtschaft
www.iwkoeln.de/trends